

# «Weg mit dem Stacheldraht»

**Lichtensteig** Der Jägerverein Toggenburg hielt seine Hauptversammlung ab. Alt Nationalrat Peter Weigelt von der Revierjagd St. Gallen warb für das Projekt «Stopp dem Tierleid – gegen Zäune als Todesfallen für Wildtiere».

**Urs Nobel**  
redaktion@toggenburgmedien.ch

Lichtensteig war am vergangenen Freitag ganz in Händen der Toggenburger Jäger. Diese hielten unter der Leitung von Köbi Rutz die Hauptversammlung ab. Nebst Rückblick, Kassabericht, Wahl eines neuen Vorstandmitglieds und dem Ausblick in das nächste Vereinsjahr trat von der Revier Jagd St. Gallen Peter Weigelt vor die Versammlung und informierte zum Thema «Stopp dem Tierleid – gegen Zäune als Todesfallen für Wildtiere».

Im Artikel 41 zum Gesetz über die Jagd, den Schutz der wild lebenden Säugetiere und Vögel sowie deren Lebensräume ist zwar der Umgang mit Wildtieren festgehalten. «Wir wollen deshalb kein neues Gesetz» erklärte Weigelt. «Vielmehr geht es darum, die aktuellen Aussagen in diesem Artikel zu konkretisieren.»

## Toggenburger sollen Initiative unterstützen

Wichtigste Änderung im Initiativtext ist, dass Zäune aus Stacheldraht verboten sind. Des Weiteren soll die Benutzung von mobilen Weidenetzen und elektrischen Zäunen klar geregelt werden.

Peter Weigelt zeigte einige erschreckende Bilder von Wildtieren, die sich in Zäunen, vor allem in Stacheldrahtzäunen, verheddert hatten und qualvoll verendeten. «Für unsere Initiative benötigen wir 6000 Stimmen. Ich erwarte von den Toggenburger Jägern, dass sie unsere Bemühungen unterstützen und ebenfalls auf Stimmenfang gehen», so Pe-



Köbi Rutz (rechts) beschenkt Peter Weigelt mit einigen Flaschen Wein.

ter Weigelt zum Abschluss seiner Ausführungen zu diesem leidigen Thema.

## Erleichtert über die Ablehnung durch die Zürcher

Unter den 110 anwesenden Mitgliedern im Saal weilte auch Regierungsrat Bruno Damann. In einem Kurzreferat sprach er darüber, dass Notfütterung der Wildtiere falsch und nicht tiergerecht sei. «Das Wild benötigt in einer solchen Phase Ruhe und sollte nicht aufgescheucht werden.»



Die Jagdhornbläser gaben im Verlauf des Abends einige Kostproben ihres Könnens ab. Bilder: Urs Nobel

Den Grossteil der Zeit im Saal der «Taverne» zur Krone in Lichtensteig beanspruchte nebst dem offerierten Nachtessen, die Hauptversammlung selbst. Köbi Rutz, Präsident des Jägervereins Toggenburg (JVT) führte zielsicher durch die Geschäfte und lockerte das Geschehen immer wieder mit einigen launigen Aussagen zur Aktualität auf. In seinem Jahresbericht zeigte er sich erleichtert, dass die Zürcher Initiative «Wildhüter statt Jäger» wuchtig abgelehnt worden sei. «Wir Jäger ge-

niessen bei der Bevölkerung eine hohe Glaubwürdigkeit. Unsere Arbeit für die Natur und Artenvielfalt ist breit anerkannt.»

## Gute Beteiligung an den Anlässen

Rutz ging des Weiteren auf die Präsenz der Jäger an der Olma ein und informierte über das Luchs-Fotofallenmonitoring im Winter 2017/2018. Wie später Peter Weigelt sprach der Präsident auch die Zäune als Todesfallen für Wildtiere an.

Er blickte zudem auf vergangene Aktivitäten wie das Jagdschiessen, das Fangseminar oder den Kurs Wildbret-Verwertung zurück und freute sich über die stets grosse Mitgliederbeteiligung. Das Jahresprogramm 2019 sieht wiederum einige Aktivitäten vor, die auch der Pflege der Kameradschaft unter Gleichgesinnten gewidmet sind.

## Ein Junger zieht in den Vorstand ein

Der Kassabericht, wie auch das Budget wurden einstimmig gutgeheissen. Ebenfalls einstimmig konnte ein Ersatz für den zurücktretenden Bruno Forrer gewählt werden.

Die Nachfolge des Vizepräsidenten wird von Yannick Büchler aus St. Peterzell angetreten. Dies machte vor allem den Präsidenten glücklich, der grosse Freude zeigte, dass wiederum ein Junger in den neunköpfigen Vorstand von Jagd Toggenburg einziehen wird.

**Hinweis**  
[www.stopp-tierleid.ch](http://www.stopp-tierleid.ch)  
[www.jagd-toggenburg.ch](http://www.jagd-toggenburg.ch)

## Thema ist der Campus Wattwil

**Wattwil** Am kommenden Montag, 25. Februar, mit Beginn um 20 Uhr findet der regelmässige Anlass «Kantonsröt bi dä Lüt» der FDP Toggenburg statt. Der Fokus liegt dieses Mal auf der Vorlage zum Campus Wattwil. Passend dazu trifft man sich in der Aula der Kantonsschule Wattwil.

Es informiert neben den beiden Kantonsräten Imelda Stadler und Kilian Looser auch Regierungsrat Marc Mächler. Im Anschluss stellt der Präsident des Vereins Campus Wattwil, Ivan Louis, den Verein und dessen geplante Massnahmen im Abstimmungsjahr 2019 vor. Anschliessend wird ein Apéro offeriert. Der Anlass ist öffentlich. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. (pd)



Marc Mächler Bild: PD

## Ramona Forchini gewinnt überlegen in Spanien



**Bikesport** Zum Auftakt hatte es am Donnerstag einen zweiten Platz gegeben. Es folgten nicht weniger als drei Tagessiege, womit die Wattwiler Profibikerin Ramona Forchini in überlegener Manier das Viertagesrennen Me-

diterranean Epic gewann. Das Etappenrennen weist eine Totaldistanz von beinahe 250 Kilometern auf. Die 24-jährige präsentierte sich an der Mittelmeerküste in erfreulicher Frühform. Die Weltcupssaison darf kommen. Bild: PD